

## Kontakt und Anmeldung

Annette Sibert  
Sekretariat  
Sigmund-Freud-Institut  
Myliusstraße 20  
60323 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 971204-148  
Telefax: 069 971204-4  
E-Mail: tagung@sfi.eu

## Organisatorisches

### Veranstaltungsort

SFI Frankfurt a.M.,  
Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt a.M.

### Zeit

Samstag, 12. Oktober 2019, 11:00 bis ca. 17:30

### Tagungsbeitrag

*Anmeldung bis 30.06.2019*

Standard-Ticket	55,- €
Nachwuchswissenschaftler und Auszubildende	25,- €
Studierende	15,- €

*Anmeldung ab 01.07.2019*

Standard-Ticket	70,- €
Nachwuchswissenschaftler und Auszubildende	30,- €
Studierende	20,- €

### Anmeldungen bitte per E-Mail oder Fax

bis zum 1. Oktober 2019. Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang des Kostenbeitrags. Eine Zertifizierung bei der Psychotherapeutenkammer Hessen ist beantragt.

### Ihre Einzahlung leisten Sie bitte auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Sigmund-Freud-Institut  
IBAN: DE 49 5005 0201 0000 007989  
BIC: HELADEF1822  
Verwendungszweck V+V

# Vertraulichkeit und Veröffentlichung

Ethische und praktische Dilemmata in  
Psychoanalyse und Forschung



Robert Delaunay, Rythme no. 3, 1938 © World History Archive / Alamy Stock Foto

**Samstag, 12.10.2019**  
**Sigmund-Freud-Institut**  
**Frankfurt/Main**



**PSYCHE**



## Vertraulichkeit und Veröffentlichung

Das Thema „Vertraulichkeit und Veröffentlichung“ betrifft nicht nur Autor\*innen, Herausgeber\*innen, Patient\*innen oder Proband\*innen, die an Veröffentlichungen unmittelbar beteiligt sind, sondern es berührt die Grundlagen des klinischen Handelns, der Erkenntnisgewinnung und des fachlichen Austauschs auf den Gebieten der Psychoanalyse und der Sozialforschung, sofern es um „aufdeckende Verfahren“ geht. Fragen des veröffentlichenden Umgangs mit vertraulichen Inhalten sind heute brisanter denn je. Die digitalen Medien erhöhen die Bereitschaft, aber auch den sozialen Druck, der Welt Privates mitzuteilen; zugleich ist die Verbreitung solcher Mitteilungen kaum noch zu kontrollieren. Die zunehmende Sensibilität hierfür, die sich auch in strikteren juristischen Handhabungen äußert, lässt es immer schwieriger werden, klinische Berichte zu veröffentlichen.

Wie können wir unter diesen veränderten Bedingungen die notwendige wissenschaftliche Diskussion aufrechterhalten? Wie lässt sich das legitime öffentliche Interesse heute mit den Geboten der Vertraulichkeit, des Persönlichkeitsschutzes und des ‚nil nocere‘ vereinbaren? Wie lässt sich psychoanalytisch über die sich dabei auftuenden Dilemmata nachdenken? Und welche praktischen Schlussfolgerungen ergeben sich für Veröffentlichungen?

Die Zeitschrift PSYCHE und das Sigmund-Freud-Institut laden Sie herzlich ein zu dieser gemeinsamen, mit Unterstützung des Verlags Klett-Cotta veranstalteten Tagung.

Johannes Picht (PSYCHE) und Vera King (SFI/PSYCHE)

Dominic Angeloch, Susanne Döll-Hentschker, Bettina Engels, Stefanie Sedlacek, Rolf-Peter Warsitz, Herbert Will (PSYCHE);

Patrick Meurs, Heinz Weiß (SFI)

Ab 11.00: Anmeldungen

**11.20: Begrüßung & Grußworte:**  
**Johannes Picht und Vera King**

**11.30–12.20 Johannes Picht:**  
**„Das Private und seine Erforschung“**  
+ Diskussion

*Moderation: Herbert Will*

12.20–13.15 Mittagspause, Imbiss im SFI

**13.15–14.05 Jürgen Hardt:**  
**„Juristische und ethische Dilemmata der Veröffentlichung klinischer Falldarstellungen“**  
+ Diskussion

*Moderation: Stefanie Sedlacek*

**14.15–15.05 Heinz Weiß:**  
**„Vertraulichkeit und Veröffentlichung – Löst der ‚Informed consent‘ die Probleme in Übertragung und Gegenübertragung?“**  
+ Diskussion

*Moderation: Vera King*

15.05–15.30: Kaffeepause

**15.30–16.20 Susanne Döll-Hentschker:**  
**„Anonymisierung und wissenschaftliche Wahrheit in der Forschung“**  
+ Diskussion

*Moderation: Patrick Meurs*

**16.30–17.30 Podiumsdiskussion**  
**mit Inputs von Katarina Busch,**  
**Ferdinand Sutterlüty, Sylvia Zwettler-Otte**

*Moderation: Rolf-Peter Warsitz*